



Aufgabensammlung



Fachangestellte für Bäderbetriebe

Zwischenprüfung 2016

Sehr geehrte Ausbilder,
sehr geehrte Auszubildende,

wir freuen uns, dass der Prüfungsausschuss diese Prüfungsaufgaben freigegeben hat.

Damit stehen Ihnen weitere Übungsaufgaben für die Ausbildung im Bereich Bäderbetriebe zur Verfügung. Dem Ziel einer Einheit zwischen Ausbildung und Prüfung kommen wir dadurch ein Stück näher.

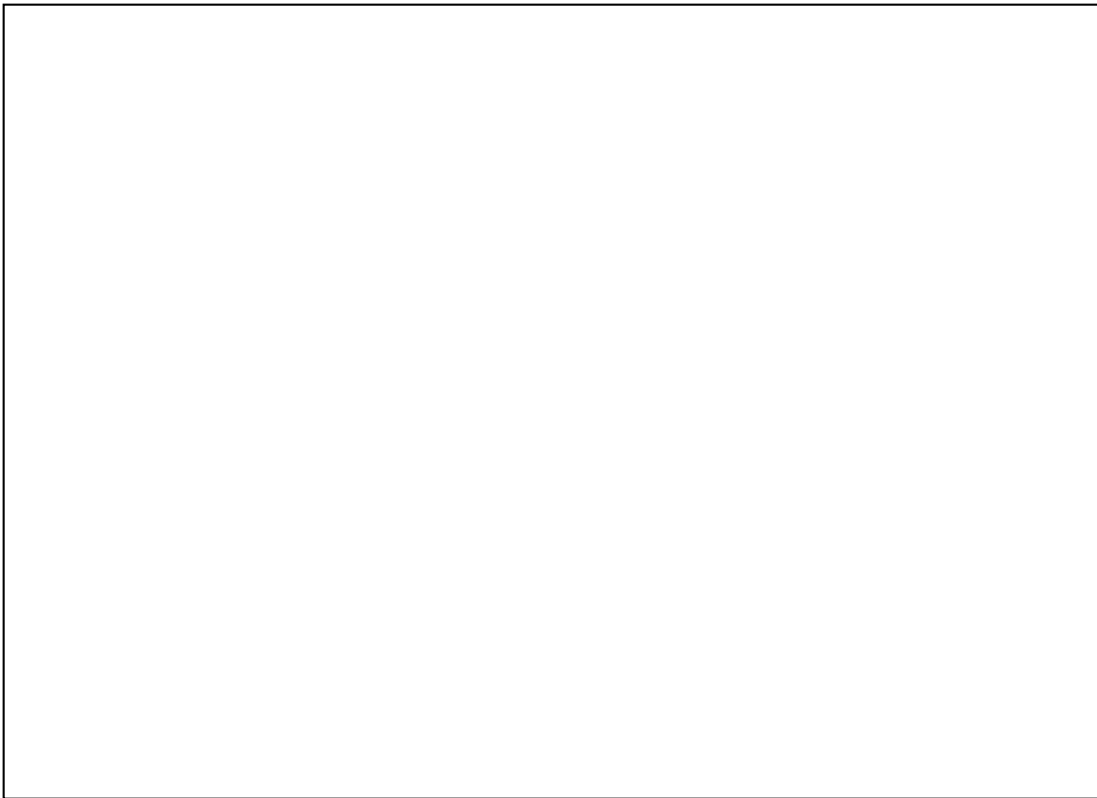
Der Prüfungsausschuss hat die Lösungsanleitungen zu den Prüfungsaufgaben nicht freigegeben, damit die Lösungen der Aufgaben von Ausbildern und Auszubildenden gemeinsam erarbeitet werden können.

Wir wünschen Ihnen einen entsprechenden Lernfortschritt, gute Erkenntnisse bei der Bearbeitung dieser Prüfungsaufgaben und einen erfolgreichen Verlauf ihrer Ausbildung.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Holaschke
Zuständige Stelle

Besuchen Sie uns auch im Internet. Unter www.bvs.de stehen Ihnen weitere Informationen für die Aus- und Weiterbildung zur Verfügung. Dieses Angebot wird ständig aktualisiert und erweitert.



**Zwischenprüfung 2016 Fachangestellter/Fachangestellte für Bäderbetriebe
Prüfungsfach: Arbeitsschutz, Unfallverhütung, Gesundheitsschutz,
Arbeitshygiene und Umweltschutz**

Prüfungsdatum: 01.02.2016

Prüfungsort: Lindau

Dauer: 45 Minuten

Hinweise:

- Diese Aufgabe umfasst einschließlich des Deckblattes **7** Seiten.
- Bei den folgenden Aufgaben ist entweder die richtige Antwort (nur eine) eindeutig anzukreuzen oder die Frage frei zu beantworten. Sind bei den Ankreuzfragen mehrere Antworten möglich, wird darauf gesondert hingewiesen. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass für die frei zu beantwortenden Fragen die vorgesehenen Zeilen zur Beantwortung der jeweiligen Frage ausreichen.
- In diesem Prüfungsteil können insgesamt **55** Punkte bei **14** Fragen erreicht werden. Die Teilpunkte sind in Klammern bei der Frage angegeben.
- Es darf **nicht** mit Bleistift gearbeitet werden. (**Ausnahme: Zeichnungen**)
- Notwendige Erläuterungen, Gedankengänge, Nebenrechnungen usw. sind auf der Rückseite der Aufgabenblätter vorzunehmen.
- Hilfsmittel: keine

Erreichte Punkte: _____ **Festgesetzte Note:** _____

	Erstprüfer	Zweitprüfer
Erreichte Punkte:	_____ : 0,55 _____	_____ : 0,55 _____
Note:	_____	_____
Unterschrift:	_____	_____

100 - 92 Punkte = 1	80 - 67 Punkte = 3	49 - 30 Punkte = 5
91 - 81 Punkte = 2	66 - 50 Punkte = 4	29 - 0 Punkte = 6

1. Zur Verminderung des Infektionsrisikos muss neben der Reinigung auch die Desinfektion durchgeführt werden. Welche Antwort ist richtig? (2 P)
- a) Sie desinfizieren in allen Badbereichen immer unverdünnt.
 - b) Sie desinfizieren nur häufig benutzte Duschräume.
 - c) Sie achten darauf, dass das Desinfektionsmittel wegen der Rutschgefahr immer gründlich mit Wasser abgespült wird.
 - d) Sie desinfizieren nur nach vorausgegangener Flächenreinigung.
 - e) Bei gründlicher und regelmäßiger Reinigung ist keine Desinfektion notwendig.
2. Bei Reinigungsarbeiten der Schwimmbecken werden spezielle Beckenbodenreinigungsmaschinen verwendet. Welche Aussage ist richtig? (2 P)
- a) Alle Reinigungsgeräte im Schwimmbad arbeiten mit Schwachstrom und sind deshalb ungefährlich.
 - b) Beim Arbeiten mit Reinigungsgeräten in Schwimmbädern sind Sicherheitsvorschriften und Bedienungsanleitungen besonders zu beachten.
 - c) Bei Arbeiten mit Strom sind erst ab 64 Ampere besondere Sicherheitsbestimmungen einzuhalten.
 - d) Nur im Bereich von Steckdosen und Leitungen ist besondere Vorsicht geboten.
 - e) Bei Arbeiten mit Strom kann nichts passieren.
3. Die Böden und Fliesenwände im Duschaum sind mit Kalkschlieren verschmutzt. Welche Aussage ist richtig? (2 P)
- a) Seifenreste werden durch das Abspülen mit Wasser entfernt.
 - b) Hier muss ein saurer Reiniger angewendet werden.
 - c) Die Einwirkzeit des Reinigers muss nicht beachtet werden.
 - d) Bei dieser Verschmutzungsart wird ein alkalisches Reinigungsmittel verwendet.
 - e) Für diese Reinigung ist immer eine Schaumpistole erforderlich.
4. Zum Senken des pH-Wertes in Badebeckenwasser ist folgende Chemikalie zugelassen (2 P)
- a) Schwefelsäure
 - b) Pulver-Aktivkohle-Suspension (PAK)
 - c) Chlorgas
 - d) Natronlauge
 - e) Natriumchlorit

5. Welche Aussage zum Tragen einer Atemschutzmaske ist **falsch**. (2 P)

- a) Vor dem Tragen der Atemschutzmaske ist eine Unterweisung erforderlich.
- b) Die Atemschutzmaske muss beim Chlorgasflaschenwechsel getragen werden.
- c) Atemschutzmasken müssen regelmäßig gewartet und geprüft werden.
- d) Die Atemschutzmaske muss bei allen Arbeiten in der Chlorgasanlage getragen werden.
- e) Der Filter der Atemschutzmaske ist mindestens einmal im Jahr zu wechseln.

6. Die Unfallverhütung ist ein wichtiger Punkt beim Betrieb von Chlorgasanlagen. Nennen Sie **fünf** wichtige bauliche Maßnahmen nach der DGUV Regel „Betrieb von Bädern“. (5 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

7. Damit die Filtration und Filterspülung des Wasseraufbereitungsfilters korrekt funktioniert sind in der DIN 19643 Überprüfungs- und Wartungsarbeiten vorgegeben. Nennen Sie **zwei** wichtige Arbeiten. (2 P)

1. _____

2. _____

8. Sauberkeit und einwandfreie Hygiene ist in einem Erste-Hilfe-Raum besonders wichtig, um gefährliche Infektionen zu vermeiden. Nennen Sie **fünf** wichtige Maßnahmen und Verhaltensregeln, welche das Bäderpersonal deshalb durchführen bzw. beachten muss. (keine Maßnahmen der Ersten-Hilfe) (5 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

9. Wie müssen Verbandmaterialien aus dem Erste-Hilfe-Raum entsorgt werden? (1 P)

10. Der Ausbilder gibt Ihnen den Auftrag Vorschläge über Maßnahmen zur Energieeinsparung im Hallenbad vorzulegen.

- a) Nennen Sie **drei** sinnvolle betriebliche Maßnahmen. (3 P)

- b) Nennen Sie **drei** sinnvolle bauliche Maßnahmen. (3 P)

1. _____

2. _____

3. _____

11. Die Grundreinigung der Überlaufrinne in der Schwimmhalle soll durchgeführt werden. Der Betriebsleiter beauftragt Sie die Reinigung mit anderen Azubis durchzuführen. (5 P)
Nennen Sie **fünf** wichtige Arbeitsschritte in der richtigen Reihenfolge.

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

12. Sie sollen mit anderen Kollegen im Frühjahr die Grundreinigungsarbeiten im Schwimmerbecken des Freibades durchführen. Zu Beginn der Arbeiten werden die Beckenwände mit einem sauren Grundreinigungsmittel und einem Hochdruckreiniger bearbeitet. Welche Arbeits- und Schutzkleidung müssen Sie bei diesen Arbeiten tragen? (5 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

13. In jedem Bäderbetrieb muss ein Reinigungs- und Hygieneplan vorhanden sein. Welche Inhalte hat dieser Plan? (6 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

14. Die Badewasserqualität muss nach DIN 19643 regelmäßig überwacht werden.

- a) Nennen Sie je **fünf** wichtige Werte für die betriebliche Überwachung. (5 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

- b) Nennen Sie je **fünf** wichtige Werte, welche von einem Labor gemessen werden müssen. (5 P)

1. _____

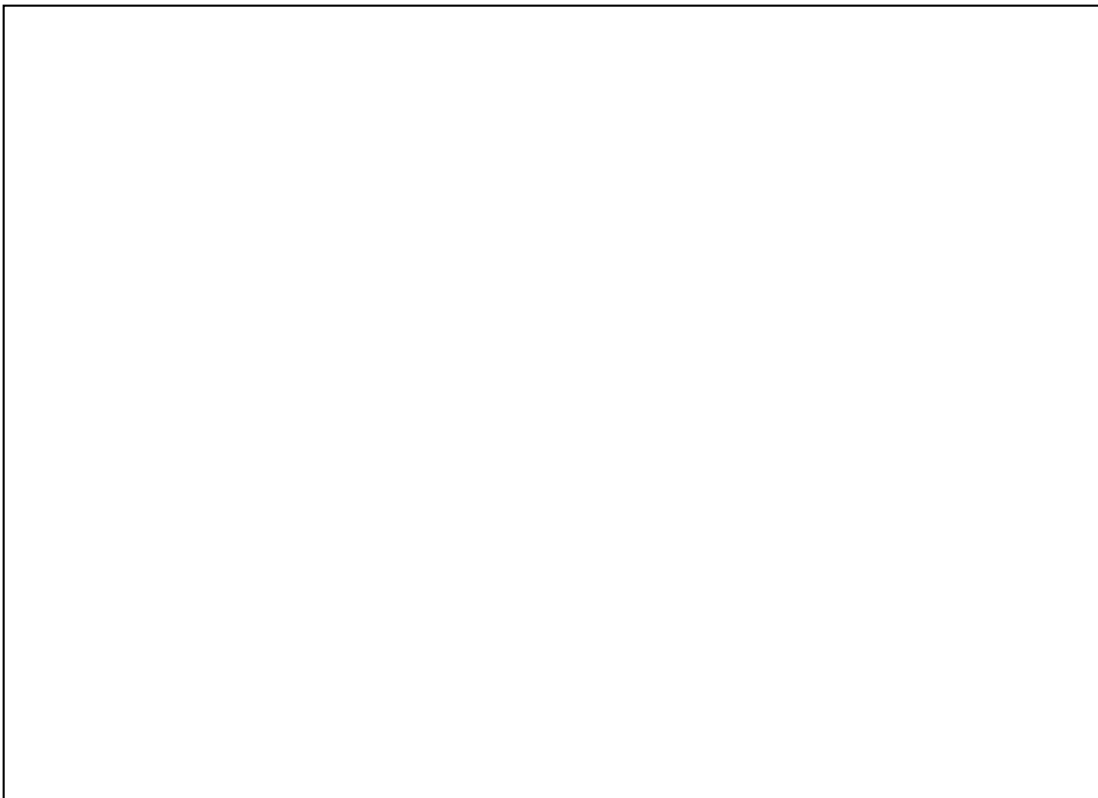
2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

Ende der Aufgabe (7 Seiten)



**Zwischenprüfung 2016 Fachangestellter/Fachangestellte für Bäderbetriebe
Prüfungsfach: Berufsbezogene naturwissenschaftliche Grundlagen,
Einsatz von Werkstoffen und Werkzeugen**

Prüfungsdatum: 03.02.2016

Prüfungsort: Lindau

Dauer: 45 Minuten

Hinweise:

- Diese Aufgabe umfasst einschließlich des Deckblattes **9** Seiten und das Lösungsblatt.
- Bei den folgenden Aufgaben ist entweder die richtige Antwort (nur eine) eindeutig anzukreuzen oder die Frage frei zu beantworten. Sind bei den Ankreuzfragen mehrere Antworten möglich, wird darauf gesondert hingewiesen. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass für die frei zu beantwortenden Fragen die vorgesehenen Zeilen zur Beantwortung der jeweiligen Frage ausreichen.
- In diesem Prüfungsteil können insgesamt **53** Punkte bei **18** Fragen erreicht werden. Die Teilpunkte sind in Klammern bei der Frage angegeben.
- Es darf nicht mit Bleistift gearbeitet werden.
(Ausnahme: Zeichnungen)
- Notwendige Erläuterungen, Gedankengänge, Nebenrechnungen usw. sind auf der Rückseite der Aufgabenblätter vorzunehmen.
- Hilfsmittel: Periodensystem, Formelsammlung, Taschenrechner

Erreichte Punkte: _____ **Festgesetzte Note:** _____

Erreichte Punkte:	Erstprüfer _____ : 0,53 _____	Zweitprüfer _____ : 0,53 _____
Note:	_____	_____
Unterschrift:	_____	_____

Notenstufen:			
100 - 92 Punkte = 1	80 - 67 Punkte = 3	49 - 30 Punkte = 5	
91 - 81 Punkte = 2	66 - 50 Punkte = 4	29 - 0 Punkte = 6	

1. Atome nach dem Bohr'schen Atommodell verfügen immer über einen typischen Aufbau. Welche Beschreibung trifft auf den Aufbau eines Atoms komplett zu? (2 P)
- a) Atome bestehen aus Elektronen und Neutronen im Atomkern und Protonen in der Atomhülle.
 - b) Atome bestehen aus Protonen und Neutronen im Atomkern und Elektronen in der Atomhülle.
 - c) Atome besitzen nur Neutronen im Atomkern, weil die Atomhülle nur für Verbindungen mit anderen Atomen mit Protonen besetzt wird.
 - d) Atome sind geladen und besitzen deshalb immer mehr negativ geladene Elektronen in der Hülle als positiv geladene Protonen im Kern.
 - e) Alle Atome sind immer auf Verbindungen mit anderen Atomen angewiesen, da es sonst keine vollbesetzte Außenschale gibt.
2. Wonach ist das Periodensystem der Elemente aufsteigend geordnet? (2 P)
- a) Nach dem Zeitpunkt der Entdeckung bzw. des Nachweises dieses Elements.
 - b) Nach der Elektronegativität des Elements.
 - c) Nach der Leuchtkraft der α -Strahlen des Elements.
 - d) Nach der Protonenzahl im Kern.
 - e) Nach der Ladung mit negativen Elektronen.
3. Welche Eigenschaft trifft auf das jeweilige Element im Periodensystem zu? (2 P)
- a) Natrium steht in der 1. Hauptgruppe (HG) und ist deswegen ein Alkalimetall.
 - b) Chlor steht in der 7. HG und gehört deshalb zu den Edelgasen.
 - c) Schwefel steht in der 2. HG und gehört deshalb zu den Erdalkalimetallen.
 - d) Neon steht in der 6. HG und gehört zu den Erzbildnern.
 - e) Calcium steht in der 3. HG und gehört deshalb zu den Salzbildnern.

4. Wasser verdampft ab 100°C bei 1 bar. Dazu ist einige Energie notwendig. Worin liegt das begründet? (2 P)
- Das Molekül Wasser ist ein Dipolmolekül. Die Flüssigkeit Wasser wird durch Anziehungskräfte der unterschiedlichen Teilladungen zusammengehalten. Diese Anziehungskräfte müssen beim Verdampfen überwunden werden.
 - Wasser ist unter 100°C ein Kristall. Die Kristalle müssen bei 100°C erst geschmolzen werden.
 - Bei 100°C müssen die Atomkerne des Wasserstoffs sich erst durch Kernschmelze vereinigen.
 - Wasser muss bei 100°C erst das schwere Atom Sauerstoff aus der Verbindung abspalten, damit der leichte Wasserstoff als Dampf abziehen kann.
 - Wasser hat als Lösungsmittel für Salze viel Kalk gespeichert, der das Wasser zu schwer macht um schnell ein Gas zu werden.
5. Kochsalz ist im trockenen Zustand elektrisch nicht leitend, in Wasser gelöst aber schon. Worin liegt dies begründet? (2 P)
- Kochsalz lässt im gelösten Zustand die negativ geladenen Natriumionen und die positiv geladenen Chloridionen im festen Kristall hin und her wandern.
 - Kochsalzkristalle erlauben im festen Kristall durch die Bildung von Wasserstraßen den Stromtransport durch freie Elektronen wie im Metall.
 - Kochsalzmoleküle brechen im gelösten Zustand spröde in Na⁺ und Cl⁻ Ionen und werden magnetisch zum anders geladenen Ion hingezogen.
 - Kochsalz ist nur durch den Stromfluss der Elektrolyseanlage zu verflüssigen.
 - Das Wasser als Dipolmolekül besitzt einen positiv und einen negativ geladenen Pol. Der positive Pol des Wassers wandert zum negativ geladenen Anion Cl⁻, der negative Pol des Wassers zum positiven Kation Na⁺. Damit werden die Anziehungskräfte von Anion und Kation des Salzes herabgesetzt oder sogar aufgehoben und die Ionen sind im Wasser beweglich und damit Träger von elektrischen Ladungen.
6. Damit eine Säure als reaktionsfreudige Säure wirken kann, zerfällt (dissoziiert) sie zu einzelnen Ionen. Welche Zeile beschreibt diesen Vorgang für die Salzsäure richtig? (2 P)
- $\text{HClO} \Leftrightarrow \text{H}^+ + \text{ClO}^-$
 - $\text{H}_2\text{O} \Leftrightarrow \text{H}^+ + \text{OH}^-$
 - $\text{HCl} \Leftrightarrow \text{H}^+ + \text{Cl}^+$
 - $\text{H}_2\text{SO}_4 \Leftrightarrow 2 \text{H}^+ + \text{SO}_4^{2-}$
 - $\text{HCl} \Leftrightarrow \text{H}^+ + \text{Cl}^-$

7. Die pH-Senkung durch die Zugabe von Chlorgas kann durch einen Marmorkiesturm verhindert werden. Welche Aussage dazu ist richtig? (2 P)
- a) Der Marmorkies muss dazu vorher in Natronlauge eingelegt werden.
 - b) Der Marmorkies soll die unterchlorige Säure abbauen, so dass nur noch die Salzsäure nach der Chlorung pH-senkend wirkt.
 - c) Der Marmorkies besteht hauptsächlich aus Calciumcarbonat, das mit der Salzsäure zu Calciumchlorid und Kohlensäure reagiert.
 - d) Der Marmorkiesbehälter muss regelmäßig entleert werden, weil sich in ihm sehr viel Kalk ablagert, der ausgespült werden muss.
 - e) Der Marmorkiesbehälter wird immer dann ausgeschaltet, wenn der pH-Wert unter 7,0 liegt.
8. Soda als Natriumcarbonat ist ein zugelassenes Mittel zur pH-Korrektur. Wie funktioniert Soda richtig? (2 P)
- a) Soda erhöht den pH-Wert, da Natrium die starke Natronlauge bildet.
 - b) Soda erniedrigt den pH-Wert, da sie die starke Schwefelsäure bildet.
 - c) Soda ist zwar zur pH-Korrektur zugelassen, salzt aber hauptsächlich das Wasser auf.
 - d) Soda hat nur die Wirkung die Säurekapazität zu erhöhen und sonst keinen weiteren Einfluss.
 - e) Soda senkt leicht den pH-Wert, da sie die schwache Kohlensäure und keine Lauge bildet.
9. Die Desinfektion des Beckenwassers kann auch durch Zugabe von Chlorbleichlauge bewirkt werden. Welche Zeile beschreibt den Vorgang richtig. (2 P)
- a) $\text{Cl}_2 + \text{H}_2\text{O} \rightarrow \text{HClO} + \text{HCl}$
 - b) $\text{Cl}_2 + 2 \text{H}_2\text{O} \rightarrow \text{ClO}_2 + 2 \text{HCl} + \text{H}_2$
 - c) $\text{CO}_2 + \text{H}_2\text{O} \rightarrow \text{H}_2\text{CO}_3$
 - d) $\text{NaClO} + \text{H}_2\text{O} \rightarrow \text{HClO} + \text{NaOH}$
 - e) $\text{CaClO} + \text{H}_2\text{O} \rightarrow \text{HClO} + \text{CaOH}$

10. Im Beckenwasserkreislauf laufen stets chemische Prozesse durch Zugaben von chemischen Stoffen wie Säuren, Laugen oder Salzen ab. Dabei soll für die pH-Korrektur eine Neutralisation das Ziel sein. Welche Aussage zur Neutralisation ist richtig? (2 P)
- a) Eine Neutralisation ist eine Reaktion von Salz und neutralem Wasser zu Säure und Lauge.
 - b) Eine Neutralisation führt zur Aufsalzung des Wassers.
 - c) Eine Neutralisation läuft ab bei der Reaktion von Zink und Chlorgas zu Zinkchlorid.
 - d) Eine Neutralisation läuft ab bei der Reaktion von Salzsäure und metallischem Eisen (z.B. Eisenrohr) zu Eisenchlorid und Wasserstoffgas.
 - e) Eine Neutralisation läuft ab bei der Reaktion von Chlorgas mit Wasser zu unterchloriger Säure und Salzsäure.
11. Sie messen einen pH-Wert von 6,0. Sie wollen aber den pH-Wert 7,2 erreichen. Welche Aussage dazu ist richtig? (2 P)
- a) Sie dosieren die Lauge Natronlauge dazu, bis der pH-Wert auf 7,2 angehoben ist.
 - b) Sie dosieren das Gas Kohlenstoffdioxid dazu.
 - c) Sie dosieren die Säure Salzsäure dazu, weil der pH-Wert schon so niedrig ist.
 - d) Sie dosieren Füllwasser mit dem pH-Wert 6,8 dazu um den pH-Wert auf 7,2 zu heben.
 - e) Sie erhöhen die Chlorzugabe aus Chlorgas, bis der pH-Wert 7,2 erreicht ist.
12. Welche angegebene Säure hat bei gleicher Konzentration die größte Wirksamkeit und ist für die pH-Korrektur zugelassen? (2 P)
- a) Phosphorsäure
 - b) Essigsäure
 - c) Schwefelsäure
 - d) Kohlensäure
 - e) Zitronensäure
13. Welcher Werkstoff darf nach DIN 19643 für herkömmlich aufbereitete Becken mit Beckenwasser nicht in Berührung kommen oder als Bauwerkstoff für das Becken nicht verwendet werden? (2 P)
- a) Keramische Fliesen und zementhaltiges Fugenmaterial
 - b) Holz oder Spanplatten
 - c) Beton mit spezieller Chlorkautschukfarbe
 - d) Beton mit aufgeklebter PVC-Folie
 - e) Edelstahl

14. Wie werden die folgenden Werkstoffe richtig verbunden? (2 P)
- a) PVC-Rohre werden spiegelgeschweißt.
 - b) PE-Rohre werden mit Muffen verklebt.
 - c) Edelstahlbecken werden mit Blechüberlappungen geklebt.
 - d) Druckfilterbehälter aus Stahl werden geschweißt.
 - e) Auf Trinkwasserrohre aus Edelstahl werden Schraubgewinde geschnitten und diese mit Schraubfittingen verschraubt.

15. Der pH-Wert ist für Flüssigkeiten ein wichtiger Parameter. (2 P)
- a) Sie messen einen pH-Wert von 8,0. Welche Konzentration der H⁺-Ionen kann diesem pH-Wert zugeordnet werden. (Wert mit Einheit.)

- b) Sie wollen einen starken pH-Senker mit pH-Wert 1 auf den pH-Wert 5 mit Wasser verdünnen, (vereinfacht Leitungswasser mit pH-Wert 7). In welchem Verhältnis müssen Sie die beiden Flüssigkeiten mischen? (Mit Rechenweg und Lösung im Verhältnis 1 Liter Säure zu x Liter Wasser.) (3 P)

Rechenweg:

16. Nicht jeder Werkstoff verträgt sich mit jedem Reiniger. In vielen Reinigern sind Säuren oder Laugen als Inhaltsstoffe enthalten, die die Werkstoffe im Schwimmbad angreifen.

- a) Geben Sie zwei Beispiele von Säuren oder Laugen an, die dieser Werkstoff nicht verträgt. (2 P)

Edelstahl _____

Aluminium _____

- b) Sie finden eine angerostete Stelle in Ihrer Überlaufrinne des Edelstahlbeckens, weil dort eine Haarklammer aus Metall lag. Was müssen Sie verwenden (genaue Säurebezeichnung) damit dieser Rost bekämpft werden kann? (3 P)

17. Ein Schwimmerbecken im Freibad soll im Frühjahr mit Füllwasser gefüllt werden. Die Länge des Beckens beträgt 50 m und die Breite 21 m. Die Wassertiefe verläuft gleichmäßig ohne Stufe von 2 m bei den Startblöcken bis 1,2 m bei der gegenüber liegenden Seite.

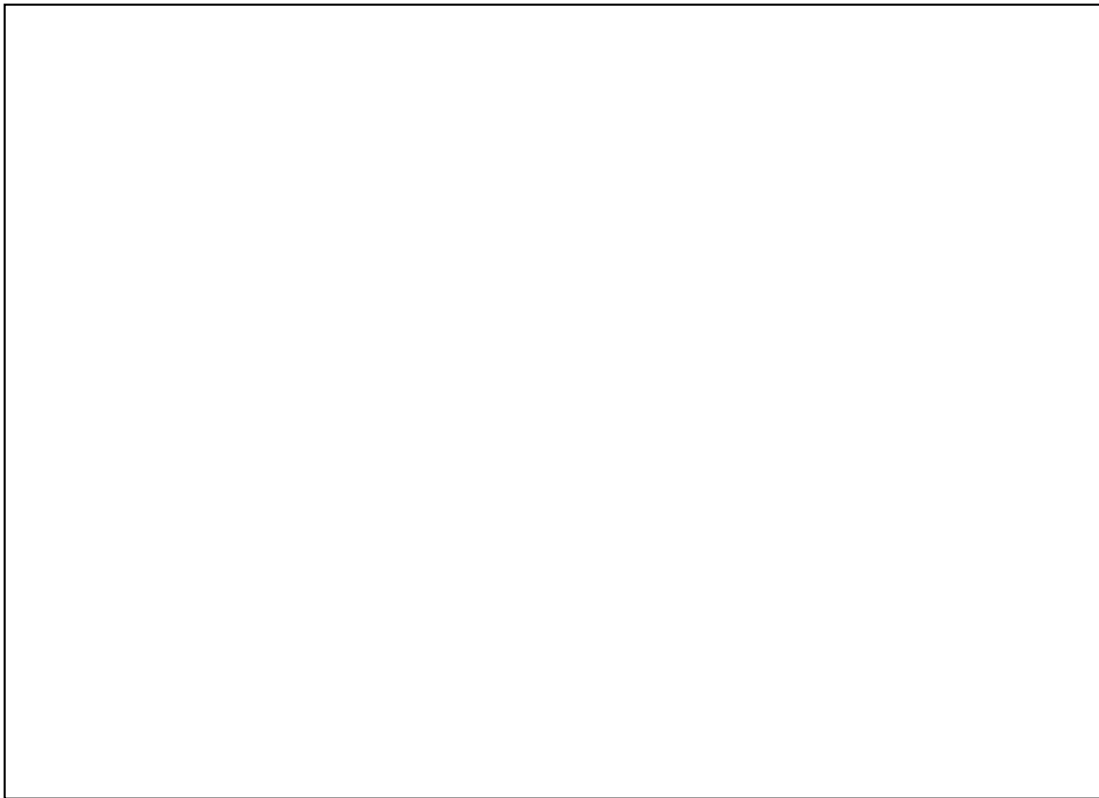
- a) Wie viel m³ Wasser muss in das Becken eingefüllt werden? (4 P)

- b) Wie viel m^2 Oberfläche der Beckenböden und -wände mussten zuvor bei der Auswinterung geputzt werden? (Berechnen Sie die Bodenfläche mit dem Satz des Pythagoras.) (5 P)

18. Sie wollen aus einem 55%igem Flockungsmittelkonzentrat mit 30 Litern eine Flockungsdosierlösung mit einer Konzentration von 12% durch Verdünnung mit Wasser herstellen. (6 P)

Wie viel Liter Flockungsdosierlösung können Sie herstellen und wie viel Liter Zugabe-Wasser werden benötigt?

Ende der Aufgabe (9 Seiten)



**Zwischenprüfung 2016 Fachangestellter/Fachangestellte für Bäderbetriebe
Prüfungsfach: Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit, Beaufsichtigung des
Badebetriebes**

Prüfungsdatum: 03.02.2016

Prüfungsort: Lindau

Dauer: 45 Minuten

Hinweise:

- Diese Aufgabe umfasst einschließlich des Deckblattes **9** Seiten.
- Bei den folgenden Aufgaben ist entweder die richtige Antwort (nur eine) eindeutig anzukreuzen oder die Frage frei zu beantworten. Sind bei den Ankreuzfragen mehrere Antworten möglich, wird darauf gesondert hingewiesen. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass für die frei zu beantwortenden Fragen die vorgesehenen Zeilen zur Beantwortung der jeweiligen Frage ausreichen.
- In diesem Prüfungsteil können insgesamt **50** Punkte bei **9** Fragen erreicht werden. Die Teilpunkte sind in Klammern bei der Frage angegeben.
- Es darf **nicht** mit Bleistift gearbeitet werden. (**Ausnahme: Zeichnungen**)
- Notwendige Erläuterungen, Gedankengänge, Nebenrechnungen usw. sind auf der Rückseite der Aufgabenblätter vorzunehmen.
- Hilfsmittel: keine

Erreichte Punkte: _____ **Festgesetzte Note:** _____

	Erstprüfer	Zweitprüfer
Erreichte Punkte:	_____ : 0,50 _____	_____ : 0,50 _____
Note:	_____	_____
Unterschrift:	_____	_____

100 - 92 Punkte = 1	80 - 67 Punkte = 3	49 - 30 Punkte = 5
91 - 81 Punkte = 2	66 - 50 Punkte = 4	29 - 0 Punkte = 6

1. Täglich schließen die bayerischen Badbetreiber eine Vielzahl von Verträgen mit ihren Badegästen. Die dafür notwendigen Willenserklärungen der Vertragspartner müssen übereinstimmen wie zwei Teile eines Reißverschlusses.

a) Wie heißen die **beiden** Willenserklärungen? Bitte Reihenfolge beachten. (2 P)

1. _____

2. _____

b) Der Schwimmverein SV 1884 Bodensee e. V. besucht das ganze Jahr über das örtliche Hallenbad. Benennen Sie **drei** verschiedene Verträge, die zwischen dem Badbetreiber und dem Verein im Bad geschlossen werden könnten und führen Sie zu diesen **jeweils ein** passendes Beispiel an. (3 P)

1. _____

2. _____

3. _____

- c) Bei dem Schwimmverein handelt es sich um eine juristische Person. (2 P)
Wie hat diese ihre Rechtsfähigkeit erlangt? Wie kann sie diese wieder verlieren?

Erlangung:

Verlust:

2. Die Fähigkeit eines Badegastes, ein gültiges Rechtsgeschäft mit einem Badbetreiber abschließen zu können, wird als Geschäftsfähigkeit bezeichnet.

- a) Welche **drei** Stufen der Geschäftsfähigkeit werden unterschieden? (3 P)
Benennen Sie die Stufen der Geschäftsfähigkeit und führen Sie zu jeder Stufe das dazugehörige Alter an.

1. _____

2. _____

3. _____

- b) Ein 10-jähriger Badegast kann in der Regel noch kein gültiges (2 P)
Rechtsgeschäft mit einem Badbetreiber schließen. Benennen Sie **zwei** Ausnahmen für diese Regel.

1. _____

2. _____

- c) Führen Sie zu den beiden Ausnahmen aus der Aufgabe b) je **ein** (2 P)
Beispiel passend zum Bäderbereich an.

3. Im Herbst 2014 verweigerte ein bayerischer Badbetreiber einer Frau den Zutritt zum Bad. Als Begründung führte der Badbetreiber den Schwerbehindertenausweis der Frau mit dem Merkzeichen „B“ an. Der Besuch der Therme ohne Begleitperson sei für sie gemäß der Haus- und Badeordnung nicht erlaubt. Zuvor hatte die Frau allerdings schon mehrere Male die Therme des Badbetreibers alleine besucht und war dabei gut zurechtgekommen.

- a) Die Frau hat aufgrund des Vorfalls einen Rechtsanwalt aufgesucht. (2 P)
Dieser soll klären, ob ein Kontrahierungszwang des Badbetreibers besteht. Was bedeutet Kontrahierungszwang? Erläutern Sie den Begriff.

- b) Welchen Personen verweigern Badbetreiber laut ihrer Haus- und Badeordnung regelmäßig den Zutritt zu ihren Bädern? Führen Sie **vier** weitere Personenkreise an. (4 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

4. Ihr Bad wird täglich von Gästen besucht, die Spaß haben, relaxen oder Sport treiben wollen. Die wenigsten Badegäste machen sich bei ihrem Bäderbesuch Gedanken um ihre eigene Sicherheit. Kommt es jedoch zu Unfällen im Bad, leiten die verunglückten Gäste schnell rechtliche Schritte gegen die Badbetreiber ein. Im Mittelpunkt der Auseinandersetzung steht regelmäßig die Frage des Organisationsverschuldens

a) Wann begeht ein Badbetreiber ein Organisationsverschulden? (2 P)
(**Keine** Beispiele!)

b) Wann kann neben dem Badbetreiber auch das Bäderpersonal bei einem Organisationsverschulden mit haftbar gemacht werden? (3 P)
(**Keine** Beispiele!)

5. Die Polizei musste in diesem Sommer einen Ertrinkungsunfall in einem städtischen Hallenbad untersuchen. Ein siebenjähriges Mädchen wurde während des Schulschwimmens am Beckenboden entdeckt. Das Mädchen wurde per Hubschrauber in eine Würzburger Klinik gebracht. Das Erlebnis schockte alle Beteiligten. (3 P)

Gegen wen ermittelte die Polizei? Führen Sie eine Begründung anhand der Richtlinie 94.05 der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen an.

6. In deutschen Bädern kommt es einige Male im Jahr zu Ertrinkungsunfällen. Für die Beurteilung, ob bei einem Ertrinkungsunfall in einem Schwimmbecken während des öffentlichen Badebetriebs ein Verschulden des Badbetreibers oder der Aufsichtskraft vorliegt, besteht kein rechtlicher Grundsatz an dem die Gerichte sich orientieren können. Entscheidend ist unter anderem, ob die Aufsichtskraft sich grob fahrlässig verhalten hat.

- a) Erläutern Sie den Begriff „grobe Fahrlässigkeit“. (3 P)

- b) An welchen Rechtsvorschriften und Empfehlungen orientieren sich die Gerichte bei ihren Entscheidungen zu Ertrinkungsunfällen und anderen Unfällen im Bad? Führen Sie **vier** verschiedene Rechtsvorschriften bzw. Empfehlungen vollständig an. (**Keine** Abkürzungen!) (4 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

7. Bei kleinen Kindern ist der Tod durch Ertrinken die zweithäufigste Todesursache. Weil der Kopf der Kinder im Vergleich zum Rumpf überproportional groß ist, fallen die Kinder bei Verlust des Gleichgewichts schnell kopfüber ins Wasser. Schon die Wassertiefe eines Planschbeckens oder eines kleinen Teichs reicht für Kleinkinder zum Ertrinken aus. Deshalb sollten Kinder im Planschbecken nicht ohne Aufsicht sein. (3 P)

Erläutern Sie die Beaufsichtigung an Kinderplanschbecken gemäß der Richtlinie 94.05 der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen.

8. In einem Schwimmbad ereignete sich in diesem Sommer ein schwerer Unfall am Sprungturm. Ein neunjähriger Junge stürzte rückwärts vom 5m-Turm auf die Steinplatten am Boden. Das Freibadpersonal, das am Tag des Unfalls aus zwei Personen bestand, leistete sofort Erste Hilfe und alarmierte den Notarzt. Das Kind wurde mit einem Rettungshubschrauber ins nächste Krankenhaus geflogen. Ermittlungen ergaben, dass sich eine Aufsichtsperson zum Zeitpunkt des Unfalls in der Schwimmmeisterkabine befand, während die andere Person mit Reinigungsarbeiten beschäftigt war.

- a) Unter welcher Voraussetzung kann ausnahmsweise eine Aufsicht aus der Schwimmmeisterkabine erfolgen? Beantworten Sie die Frage gemäß der Richtlinie 94.05 der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen. (2 P)

- b) Durfte das Aufsichtspersonal parallel zur Aufsicht mit Reinigungsarbeiten im Bad betraut werden? Antworten Sie mit „Ja“ oder „Nein“ **und** führen Sie eine Begründung gemäß der Richtlinie 94.05 der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen an. (3 P)

- Ja
 Nein

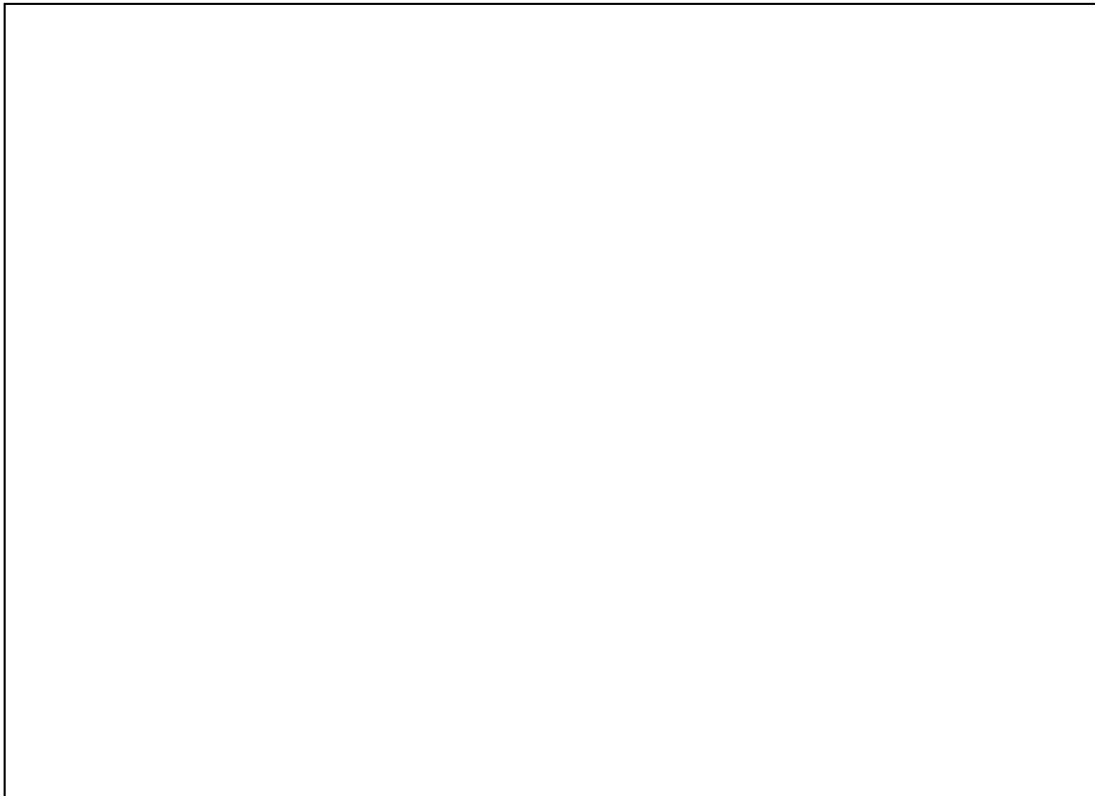
9. Ein Chlorgasausbruch in einem Hallenbad hat zu einem Großeinsatz der Feuerwehr geführt. Um 06:30 Uhr wurde die Betriebsaufsicht von der Gefahrenmeldeanlage über unkontrolliert ausströmendes Chlorgas informiert. Die verantwortliche Schwimmmeisterin alarmierte daraufhin sofort die örtliche Feuerwehr. Verletzt wurde niemand, da zu diesem Zeitpunkt noch keine Gäste im Hallenbad anwesend waren.

- a) Badbetreiber haben für eine Betriebsaufsicht in ihren Bäderbetrieben zu sorgen. Führen Sie die Zielsetzung der Betriebsaufsicht näher aus. (**Keine** Beispiele!) (2 P)

- b) Auf welche **zwei** Bereiche erstreckt sich die Betriebsaufsicht? (2 P)

- c) Welche Aufgabe ergibt sich täglich aus der Betriebsaufsicht für das Bäderpersonal? (3 P)

Ende der Aufgabe (9 Seiten)



**Zwischenprüfung 2016 Fachangestellter/Fachangestellte für Bäderbetriebe
Prüfungsfach: Betreuen von Besuchern**

Prüfungsdatum: 03.02.2016

Prüfungsort: Lindau

Dauer: 45 Minuten

Hinweise:

- Diese Aufgabe umfasst einschließlich des Deckblattes **10** Seiten.
- Bei den folgenden Aufgaben ist entweder die richtige Antwort (nur eine) eindeutig anzukreuzen oder die Frage frei zu beantworten. Sind bei den Ankreuzfragen mehrere Antworten möglich, wird darauf gesondert hingewiesen. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass für die frei zu beantwortenden Fragen die vorgesehenen Zeilen zur Beantwortung der jeweiligen Frage ausreichen.
- In diesem Prüfungsteil können insgesamt **50** Punkte bei **9** Fragen erreicht werden. Die Teilpunkte sind in Klammern bei der Frage angegeben.
- Es darf **nicht** mit Bleistift gearbeitet werden. (**Ausnahme: Zeichnungen**)
- Notwendige Erläuterungen, Gedankengänge, Nebenrechnungen usw. sind auf der Rückseite der Aufgabenblätter vorzunehmen.
- Hilfsmittel: keine

Erreichte Punkte: _____ **Festgesetzte Note:** _____

	Erstprüfer	Zweitprüfer
Erreichte Punkte:	_____ : 0,50 _____	_____ : 0,50 _____
Note:	_____	_____
Unterschrift:	_____	_____

Notenstufen:							
100 - 92	Punkte	= 1	80 - 67	Punkte	= 3	49 - 30	Punkte = 5
91 - 81	Punkte	= 2	66 - 50	Punkte	= 4	29 - 0	Punkte = 6

1. Mit dem Aquamax zeichnet die Bäderbranche außergewöhnliche und erfolgreiche Marketingideen aus. Auf einem der vorderen Plätze landete in den vergangenen Jahren „Netti“, die Werbefigur der Osnabrücker Bäder. Mit ihr hat der niedersächsische Badbetreiber einen Sympathieträger für eine seiner wichtigsten Zielgruppen eingeführt, Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter.

a) Erläutern Sie den Begriff „Zielgruppe“. (2 P)

b) Führen Sie **vier** verschiedene Zielgruppen eines städtischen Freibades an. (2 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

2. Das Unternehmen Wimmer & Partner wirbt im Internet mit folgender Aussage: „Für die Betreiber städtischer Bäder wird die Aufrechterhaltung ihres Bäderangebotes künftig aufgrund leerer werdender Stadtkassen zur Herausforderung. Gerne unterstützen wir Sie in diesen schwierigen Zeiten dabei, Ihr Angebot zielgruppenorientiert auszurichten und so im Wettbewerb mit anderen Freizeiteinrichtungen zu bestehen. Hierbei wenden wir speziell auf die Bedürfnisse des Bäderbetriebes zugeschnittene Marktforschungsmethoden an.“

a) Benennen Sie **drei** verschiedene Methoden der Marktforschung. (3 P)

1. _____

2. _____

3. _____

b) Welcher Unterschied besteht zwischen einer Primärerhebung und einer Sekundärerhebung von Daten? (3 P)

3. Für eine Therme in Baden-Württemberg ist das höchste Gut sein Mineral-Thermalwasser. Zwischen 1979 und 2005 haben dort über 8 Millionen Besucher von der wohltuenden Wirkung des Thermalwassers profitiert. Im Jahr 2006 wurde das Bad aufwendig erweitert. Ausschlaggebend für die Entscheidung waren wirtschaftliche Gründe, unter anderem der Produktlebenszyklus. Dieser hängt entscheidend von den gesellschaftlichen Trends und Bedürfnissen ab.

- a) Welche Gästebedürfnisse versuchen Thermen regelmäßig zu befriedigen? Führen Sie vier verschiedene Bedürfnisse an. (2 P)

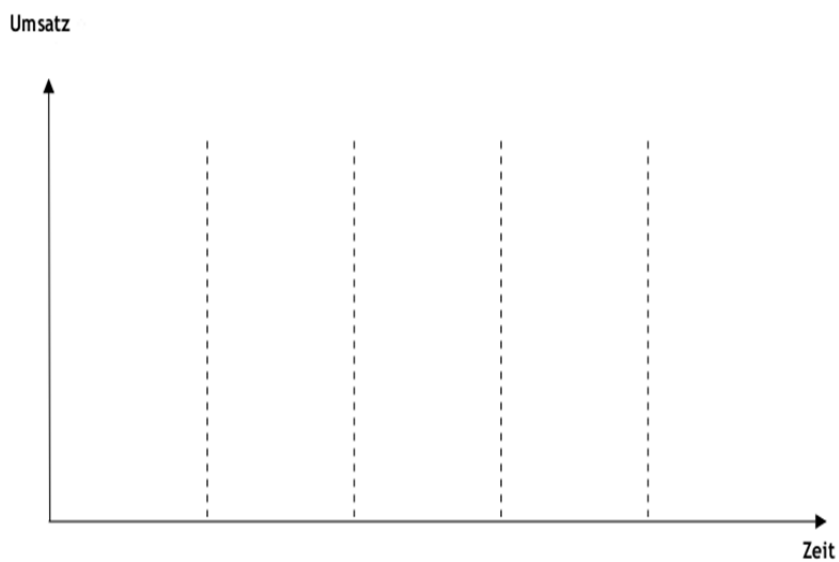
1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

- b) Zeichnen Sie einen typischen Produktlebenszyklus in die nachfolgende Abbildung ein. (2 P)



- c) Welche Chance bieten Bädersanierungen dem Badbetreiber? Geben Sie genau Auskunft. (2 P)

4. Bäderrenovierungen und –modernisierungen bzw. Bädernerweiterungen sind teuer. Regelmäßig müssen die Badbetreiber Millionenbeträge in ihre Anlagen investieren. Dabei können sie nicht davon ausgehen, nachher das große Geld zu verdienen.

- a) Warum erwirtschaften die Bäder von Städten und Gemeinden in der Regel keine Gewinne? (2 P)

- b) An welchen Kriterien können sich Badbetreiber bei der Preisfestlegung ihrer Produkte orientieren? Benennen Sie **zwei** unterschiedliche Kriterien. (2 P)

5. Schwimmbäder werben regelmäßig für ihre Produkte. Mehr und mehr entdecken aber auch Firmen das Bad als Werbeort. Über 314 Millionen Mal pro Jahr nutzen die Menschen die vielfältigen Angebote der Bäderanlagen. Das entspricht rund 3,8 Badbesuchen je Bundesbürger jährlich. Wo man sich entspannt und mehrere Stunden lang aufhält, kann Werbung besser wirken als z.B. in Fußgängerzonen.

a) Welche Ziele verfolgen Bäder, aber auch andere Firmen mit ihrer Werbung? Führen Sie **drei** verschiedene Ziele an. (3 P)

1. _____

2. _____

3. _____

b) Erklären Sie den Begriff Streuverluste im Zusammenhang mit Bäderwerbung. (2 P)

6. Wurde ein Badegast als neuer Kunde gewonnen, besteht die nächste Aufgabe von Badbetreiber und Bäderpersonal darin, den Kunden langfristig an das Bad zu binden. Tragen positiv empfundene Eindrücke im Bad zu einer hohen Kundenzufriedenheit bei, zerstören negativ empfundene Momente hingegen die Zufriedenheit des Kunden mit dem Bad.

- a) Erläutern Sie in diesem Zusammenhang die Bedeutung, die der „Nachkaufphase“ zukommt. (2 P)

- b) Auch die Kommunikation zwischen Badegast und Bäderpersonal trägt zur Kundenzufriedenheit oder –unzufriedenheit bei. Welche Verhaltensweisen bzw. Einstellungen helfen dem Bäderpersonal, einen positiven Kundenkontakt herzustellen? Benennen Sie vier verschiedene Verhaltensweisen bzw. Einstellungen. (4 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

- c) Erläutern Sie **zwei** dieser Verhaltensweisen bzw. Einstellungen! (2 P)
(**Keine** Beispiele!)

1. _____

2. _____

7. „Liebenswürdige Worte sind oft kurz und leichthin gesagt, aber ihr Wiederhall wird niemals ein Ende finden.“ Diese Worte stammen von Mutter Teresa, Ordensschwester und Friedensnobelpreisträgerin. Auch Badegäste schätzen liebenswürdige Worte und Taten.

- a) Wo können Sie im Bad durch kurze bzw. kleine liebenswürdige Worte und Taten eine positive Beziehung zum Badegast aufbauen? Benennen Sie **vier** verschiedene Orte im Bad. (2 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

- b) Welche liebenswürdigen Worte oder Taten könnten Sie an diesen Orten gegenüber dem Badegast sagen oder zeigen? Führen Sie **vier** unterschiedliche Beispiele an. Bitte vergessen Sie nicht, den Ort vorweg zu benennen. (4 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

8. Atembeschwerden, Husten, Hautreizungen: 47 Menschen wurden in einem Freibad Opfer eines Chlorgasunfalls. Nach den Ermittlungen der Polizei sind Fehler bei der Bedienung der Anlage Ursache für den Unfall. Experten hatten zuvor einen technischen Defekt ausgeschlossen. Die Polizei leitete gegen den diensthabenden Schwimmmeister des Freibades ein Ermittlungsverfahren ein.

- a) Wie lautet im Falle eines Strafprozesses die Anklage gegen den Schwimmmeister? (1P)

- b) Unter welchen Bedingungen würde es dann zu einer Bestrafung des Schwimmmeisters kommen? Führen Sie die **vier** Bedingungen in einem oder zwei Sätzen an. (4 P)

9. Ein junger Mann hat in einem unbeobachteten Moment aus einem offenen Hallenbadspind Schmuck und Bargeld sowie die Autoschlüssel eines Badegastes entnommen. Damit konnte der Mann das Auto des Opfers auf dem Parkplatz öffnen und flüchten. Den Ermittlungen der Polizei zufolge war der etwa 25 Jahre alte Mann mit Hilfe eines Eintrittschips ins Bad gelangt, den er an der Kasse gekauft hatte.

- a) Um welche Straftat handelt es sich im beschriebenen Fall? Benennen Sie diese genau. (2 P)

- b) Wann erfüllt eine Person diesen Straftatbestand des Strafgesetzbuches? Geben Sie Auskunft, indem Sie den Straftatbestand erläutern. (Keine Beispiele!) (4 P)

Ende der Aufgabe (10 Seiten)